



Der Anbau Frauenklinik am Universitätsklinikum Tübingen soll zu rund zwei Dritteln aus dem Holz der heimischen Weißtanne gefertigt werden. Die komplette Fassade ist aus Holz, nur die Fensterrahmen sind aus Holz-Aluminium.

Klinik-Neubauten aus Holz

Spezielles Wissen nötig

Holzbau schont Ressourcen, ist nicht teurer als ein Haus aus Ziegelstein oder Stahlbeton und es verringert den CO₂-Abdruck der Gebäude. Auch Kliniken setzen beim Bau auf den nachwachsenden Rohstoff. In Tübingen sollen zwei Klinikneubauten überwiegend aus Holz gefertigt werden.

Dass im Südwesten der Republik aktuell jedes dritte Wohnhaus aus Holz gebaut wird und nun auch immer mehr öffentliche Gebäude in Holzbauweisen entstehen, hat einen Grund: Mit der Holzbaufensive Baden-Württemberg gibt das Bundesland als erstes in Deutschland seit 2018 die amtliche Vorgabe, künftige Neubauten aus Holz zu erstellen.

Ein Megaprojekt mit einem Budget von 250 Millionen Euro ist der Neubau der Medizinischen Klinik des Universitätsklinikums Tübingen. Der Bau auf dem Schnarrenberg ist der erste Abschnitt einer neuen Klinik. Er verbindet die Innere-Medizin mit den Crona-Kliniken. Fertigstellung ist bis in zehn Jahren vorgesehen. Der Gelenkbau wird in Holzbauweise erstellt. In der Theorie sollen Demontage und Trennbarkeit der Konstruktionen es ermöglichen, später Komponenten als Ganzes wieder zu verwenden – oder sie einfacher recyceln zu lassen. Wie das gelingt, dazu später mehr. Schon

heute ist klar: Das Projekt hat Leuchtturmcharakter.

Langer Planungsvorlauf

„Doch Bauen mit Holz erfordert spezielles Wissen“, sagt Daniel Mudroh. Der Geschäftsführer der Palm KG aus Schorndorf hat bereits eine, wenn auch deutlich kleinere, Holzkl

gebaut. Er ist sich mit vielen Experten einig: „Holz im Innenraum erzeugt eine wohltuende Atmosphäre für Patienten.“ Aber bis dahin müssen Planer sowie Bauherrinnen und Bauherren vor allem vor Baubeginn Geduld mitbringen. Denn Holzbau bedeutet, dass fast alle Bauteile vorgefertigt auf der Baustelle ankommen. „Das erfor-

Bauen mit Holz: auf den Punkt gebracht

- Holz im Innenraum erzeugt eine wohltuende Atmosphäre für Patienten. Es senkt den Puls und entspannt den Menschen.
- Holzbau ist nachhaltig und nicht teurer als ein Gebäude aus Ziegelstein.
- Fast alle Bauteile kommen vorgefertigt auf der Baustelle an. Das erfordert einen längeren Planungsvorlauf, spart aber später Zeit.
- Architekten, Statiker, TGA-Planer und Brandschutzgutachter sollten Erfahrung im Holzbau haben.
- Anschlüsse und Bauteilübergänge zum Beton- und Stahlbau erfordern eine besondere Aufmerksamkeit.
- Im Holzbau muss jede Öffnung im Vorfeld geplant und werksseitig umgesetzt werden.
- Ein späterer Rückbau ist möglich, einzelne Holzteile lassen sich recyceln.

dert einen längeren Planungsvorlauf“, sagt Mudroh und liefert ein Beispiel: Holzkliniken werden von Bauämtern als Sonderbau eingestuft, was hohe Brandschutzaufgaben mit sich bringt.

Beteiligte Architekten, Statiker, TGA-Planer und Brandschutzgutachter sollten Erfahrung im Holzbau gesammelt haben, rät Mudroh. Zudem ist eine entsprechende Zertifizierung des Holzbau-Produktionsbetriebs unerlässlich. Auch Anschlüsse und Bauteilübergänge zum Beton- und Stahlbau brauchen eine besondere Aufmerksamkeit. Das erfordert vorausschauendes Planen, verringert aber Kollisionen auf der Baustelle.

Anschaulich wird das im Detail. Während in klassischer Massivbauweise Löcher und Durchbrüche in Wänden und Decken oft situativ oder nachträglich auf der Baustelle gemacht werden, muss im Holzbau jede Öffnung im Vorfeld geplant und werksseitig umgesetzt werden. „So können Handwerker just in time auf der Baustelle Kabel, Rohre und Leitungen verlegen“, verdeutlicht Mudroh.

Dass diese intensive Vorarbeit Zeit spart, ist selbsterklärend. Aufwändige Absprachen und teures Improvisieren fallen weg, einzelne Gewerke können somit produktiver arbeiten.

Schneller Rückbau möglich

Aber auch der Rückbau eines Holzgebäudes gelingt schneller. Zumindest, wenn es so geplant ist wie der Anbau der Frauenklinik, dem zweiten Tübinger Holzgroßprojekt. Das 60-Bettenhaus ist mit einer Summe von 40 Millionen Euro veranschlagt. Fertigstellung für den ans denkmalgeschützte Hauptgebäude andockende Neubau ist für 2026 geplant.

Dort haben Tragwerks- und Fassadenplaner vom Stuttgarter Büro Knippers-Helbig darauf geachtet, dass Beton- und Holzteile nicht miteinander verklebt sind und damit bei einem späteren Rückbau kaum mehr voneinander trennbar sind. Vielmehr setzt

das Ingenieurbüro, das internationale (Holz-)Bauprojekte vorantreibt, auf Schraubtechnik. So sind etwa die Teile der Holz-Beton-Verbunddecke im Erdgeschoss des Neubaus per Schrauben miteinander verbunden.

Die 2.900 Quadratmeter große Immobilie soll zu gut zwei Dritteln aus dem Holz der heimischen Weißtanne gefertigt werden. Aus Stahlbeton sind die beiden Kellergeschosse. Die darüber liegenden drei Obergeschosse, die optional noch um ein viertes aufgestockt werden können – auch das ist im Holzbau leichter als in Massivbauweise – sind aus Brettschicht- und Brettsper Holz gefertigt. Hinzu kommen aus Statikgründen Stahlbetonunterzüge. Holzbauexperte Daniel Mudroh bescheinigt dem Projekt Frauenklinik, baukonstruktiv intelligente Lösungen gefunden zu haben, die im Sinne einer Kreislaufwirtschaft gedacht sind.

„Im Sinne des Menschen gedacht ist Holzbau sowieso“, sagt Mudroh. Anschaulich wird das im Frauenklinik-Entwurf der Stuttgarter Architekten von Tiemann-Petri Koch. Die komplette Fassade ist aus Holz bzw. nur die Fensterrahmen sind aus Holz-Aluminium gefertigt. Wer die Illustrationen betrachtet, erkennt, wie gefällig der Holz-Neubau sich an den Klinker-Altbau anschmiegt. Auch in den Fluren und Zimmern wirkt viel sichtbares Brettsperholz wahlweise an Wänden und Decke beruhigend.

Österreich schon weiter

In Deutschland haben Holzkliniken noch Pioniercharakter. In der Steiermark hingegen übergab bereits 2018 Architekt Simon Speigner ein Holzkrankenhaus an das LKH Graz. Die Österreicher hatten das Landeskrankenhaus zuerst mit anderen Baustoffen geplant. Doch weil Studien belegen, dass Holz den Puls senkt und Menschen entspannt, wurde der Bau umgeplant. „Es wurde eine Umgebung geschaffen, in der Emotionen und Gefühle Platz haben“, berichtet



In den Patientenzimmern der Frauenklinik Tübingen soll sichtbares Brettsperholz an Wänden und Decke beruhigend wirken.

Ernst Fartek, Vorstand der Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft. Wer den 1.500 Quadratmeter großen Flachbau betritt, stellt fest, es riecht nicht nach Krankenhaus, sondern nach Holz. 18 Patientenzimmer und mehrere Therapieräume finden im Gebäude Platz, dessen Atmosphäre das therapeutische Gespräch unterstützen soll.

Holzpreis wieder günstig

Holzbau ist also für Klima und Menschen gut. Doch wie schaut es mit den Kosten aus? Bauen mit Holz ist „aktuell wieder günstig“, sagt Palm-Geschäftsführer Mudroh. Der Holzpreis hat Vorpandemieniveau. Ihm zufolge entscheidet aber vor allem die Logistik, ob ein Holzbau günstig gelingt. In Tübingen nahe dem Schwarzwald kaufen Zimmereien ihr Holz langfristig. Die Preise sind dort stabil. Wer hingegen in waldärmeren Gegenden wie Nordrhein-Westfalen mit Holz bauen will, muss den Rohstoff oft teuer besorgen und die Logistik bezahlen.

Michael Sudahl

Michael Sudahl,
freier Journalist aus
Schorndorf, **Kontakt:** michaelsudahl@web.de

